

Heil- und Kostenpläne – Gutachterliche Tätigkeit im Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienst

- Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
- Beihilfeverordnung (BVO)
- Sozialamt (Rückblick)

AsylbLG

§ 4 Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt

- (1) Zur Behandlung akuter Erkrankungen und Schmerzzustände sind die erforderliche ärztliche und zahnärztliche Behandlung einschließlich der Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln sowie sonstiger zur Genesung, zur Besserung oder zur Linderung von Krankheiten oder Krankheitsfolgen erforderlichen Leistungen zu gewähren. Eine Versorgung mit Zahnersatz erfolgt nur, soweit dies im Einzelfall aus medizinischen Gründen unaufschiebbar ist.

Heil- und Kostenpläne nach § 4 AsylbLG

Beispiel Dortmund 2007:

- 450 Leistungsempfänger
- 28 Heil- und Kostenpläne
 - 25 Zahnersatz
 - 2 Schienentherapie
 - 1 Parodontalbehandlung

Schienenentherapie (§ 4 AsylbLG)

- Akute myoatrophatische Beschwerden
- Knirscherschiene (chronisch)

Parodontaltherapie (§ 4 AsylbLG)

- akute Parodontopathie
- chronische Parodontopathie

Kieferorthopädische Behandlung (§ 4 AsylbLG)

- Kinder- und Jugendliche
- Familie bleibt für die Dauer der Therapie in Deutschland, wenn die Behandlung im Heimatland nicht fortgeführt werden kann.

Zahnersatz (§ 4 AsylbLG)

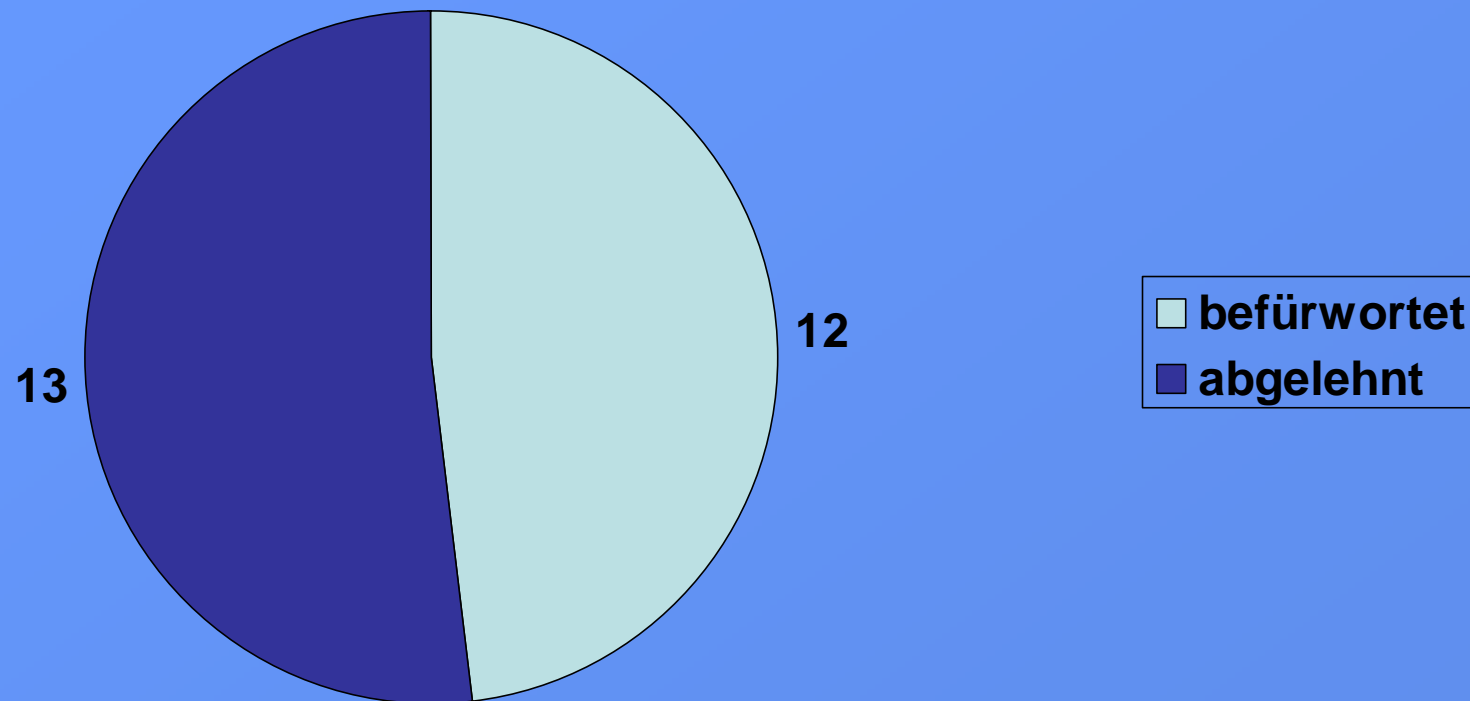
§ 4 AsylbLG

Eine Versorgung mit Zahnersatz erfolgt nur, soweit dies im Einzelfall aus medizinischen Gründen unaufschiebbar ist.

- Partielle Prothesen mit einfachen Halteelementen
- Totalprothesen

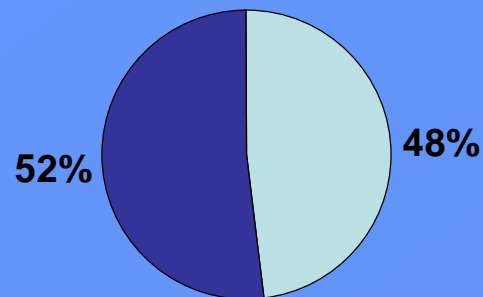
Zahnersatz (§ 4 AsylbLG)

Dortmund 2007

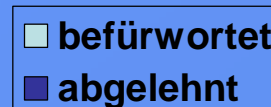
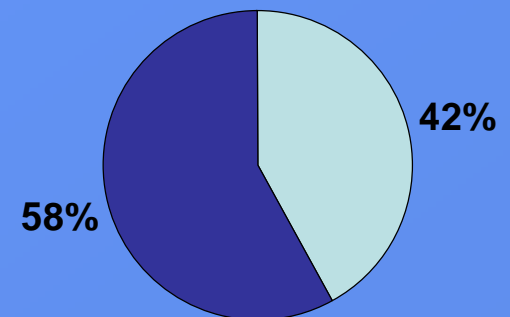


Zahnersatz (§ 4 AsylbLG)

Dortmund 1/2007 - 12/2007

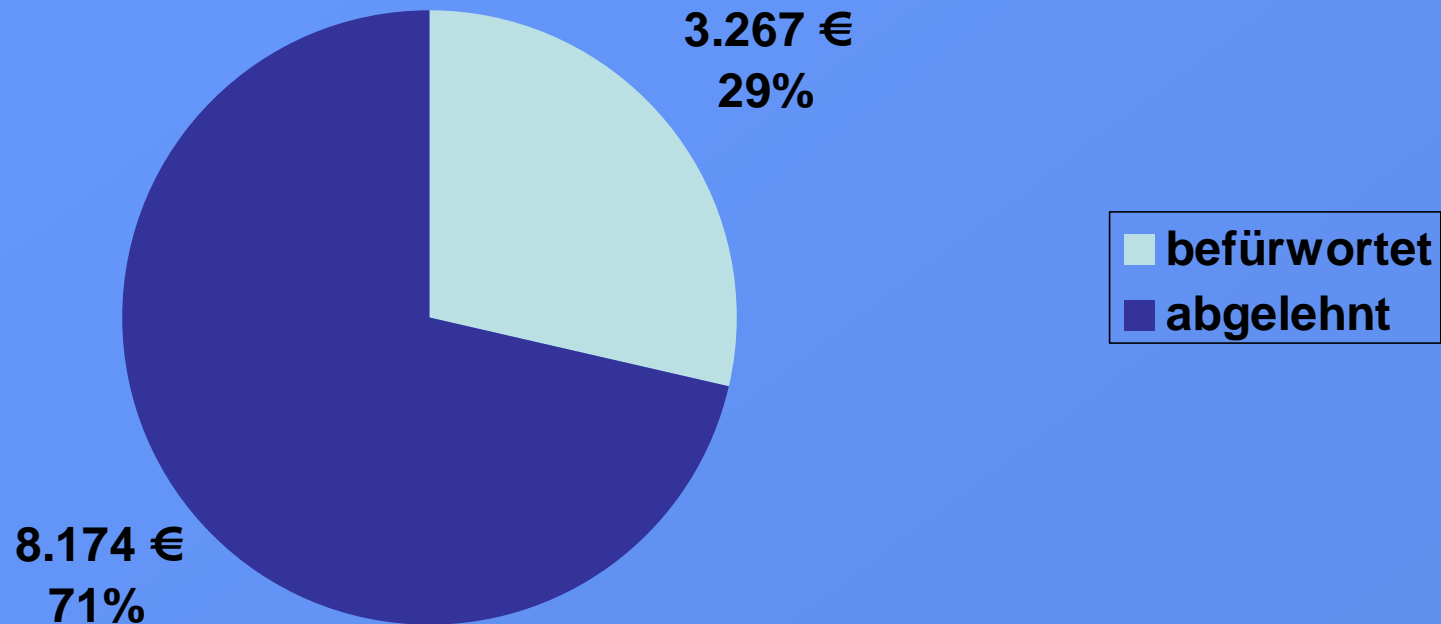


Unna 2/2007 - 1/2008



Zahnersatz (§ 4 AsylbLG)

Dortmund 2007 - 25 Fälle



Heil- und Kostenpläne zur Beihilfeverordnung

Überprüfung gemäß den Grundsätzen der Angemessenheit und Notwendigkeit des § 3 der Beihilfenverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (BVO NW) und der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ)

Heil- und Kostenpläne zur Beihilfeverordnung

Beispiel Dortmund 2007

Fälle:	100
nicht beihilfefähig:	62.942 €

Heil- und Kostenpläne Sozialhilfeempfänger (Rückblick)

Prüfung nach den
Richtlinien der gesetzlichen
Krankenversicherungen
(GKV)



Heil- und Kostenpläne Sozialhilfeempfänger (Rückblick)

Beispiel Dortmund 2002

Fälle:	1.813
Ablehnungen:	341
	430.488 €

Heil- und Kostenpläne Sozialhilfeempfänger (Rückblick)

Beispiel Dortmund 2002

Mehraufwand bei
Leistungen durch GKV ca. 300.000 €

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit